

~~H. ii.~~ EX BIBLIOTH.
NATIONIS HUNGAR.
VITEBERG.
II
5. SIGNAT. MDCCCXIII.

Als
Der Durchlauchtigste Fürst und Herr/

Herr Christian/

Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve
und Berg / auch Engern und Westphalen/
Landgraf in Thüringen / Marggraf zu Meissen / Bez
fürsteter Graf zu Henneberg / Graf zu der Marck und
Ravensberg / Herr zum Raven-
stein / 2c. 2c.

Unser Gnädigster Fürst und Herr/

Die beidero Hochfürstl. Residenz zur Christians-
burg neu-angelegte und herrlich gezierte/

Der Heil. Dreieinigheit zu Preis
und Dienst gewidmete

Schloß-Kirche

Am 1. Sonntag des Advents / war der 27. Nov.

mit Christ-üblichen Solennitäten einweihen ließe
solte

bei allgemeinen / der Stad und Landes Freuden-
Bezeugungen und Glückwünschungen

Seine unterthänigste Devotion und tieffste
Pflicht mit diesen wenigen abstaten

Michaël Christianus Pocarus, Berg-Sulz.
S. Theol. Stud.

Eisenberg / gedruckt bei Johann Christian Meisen/
Fürstl. Sächs. Hof-Buchdrucker.





1.

Wenn der Himmel seine Strahlen
In entlegne Ferne schickt/
Daß die Sonne offtermahlen
Raum den Horizont erblickt/
Denn so gehen mit den Flammen
Freud und Lieb und Lust vonsammen.

2.

Wann so dann die Winde stürmen/
Und den ganz erstarten Schnee
In vermesne Ballen thürmen/
Liegen Blumen/ Graß und Klee/
Und was noch die Gärten haben
In bedeckter Grufft vergraben.

3.

Doch so bald hierauff die Sonne
Rückwärts sich nach Norden lenckt/
Wird mit ungemainer Wonne
Dieses samnte Mund beschenckt/
Dann die reichen Strahlen machen
Daß so Feld als Wälder lachen.

4.

Flora stuzet auf den Feldern
Mehr als Königs Purpur prangt/
Und das Feder Volck in Wäldern
Ist zu seinem Nest gelangt:
Kurz: es kömmet mit der Sonne
Beg/ und wieder an die Wonne.

5.

Drum beglücktes Morgenland
Deine überreiche Gaben

Sind

Sind durch alle Welt bekandt/
Welche dein Gefilde laben:
Weil die Sonnen Strahlen schießen
Können Milch und Honig fließen.

6.
Aber eins/ die Sonnen-Wende
Fasset Gottes Werck nicht/
Sein Wort reicht von einem Ende
Bis zum andern Welt-Gesicht:
Norden/ Süden/ West und Osten
Können Gottes Süße kosten.

7.
Zwar Gott hat die Morgenlande
Sich zum Eigenthum erwehlt/
Sie/ als wie zum Unterpfande/
Erst mit Licht und Recht beseelt/
So daß Licht und Sonnen Hitze
Seel und Leibe kam zu nütze.

8.
Nun da Zion gar erstorben/
Und das schöne Morgenland
In Abgötterei verdorben/
Hat sich Gott von dar gewandt.
Wo die Sonn am meisten waltet
Ist die Gottesfurcht erkaltet.

9.
Groses Rom/ dir ist nach diesem
Gottes Wahrheit worden kund:
Griechenland bleibt auch gepriesen
Wegen seiner Lehrer Mund.
Izzo doch sind sie in allen
Von der Wahrheit abgefallen.

10.
Nunmehr Wunder! steigt die Hitze
Wo das Licht entfernet ist/
Norden fühlt die Liebes-Blitze/
Ob sie Schnee und Eis begrüst.
Wenn der Erden Krafft gefroren/
Wird der Andacht Brunnst geböhren.

11.
Dieses Besten / wo die Heiden
Vormahls haine aufgericht/
Brennet durch und durch vor Freuden
Vor des reinen Wortes Licht.
Seine Grängen sind beglückt
Und mit Lauterkeit geschmückt.

12.
Eisenberg / in deinen Mauern/
Leuchtet igt ein neuer Strahl/
Da die strengen Fröste tauren/
Scheint die Sonne überall/
Sonne / die die Seel erhizet
Und vor Irthums Kälte schüzzet.

13.
Deines theuren Herzogs Güthe
Heget einen hohen Schatz/
Gottes Wort bleibt in der Blüthe/
Und gewinnet weitem Plaz.
Schaue / dieser schöne Tempel
Dient der Andacht zum Exempel.

14.
Alle treue Unterthanen
Ruffen Glück und Seegen zu!
Selbst der Höchste wolle bahnen
Seiner Ehre Lauf in Ruh!
Dieser Tempel ewig bleibe/
Daß das reine Wort bekleibe.

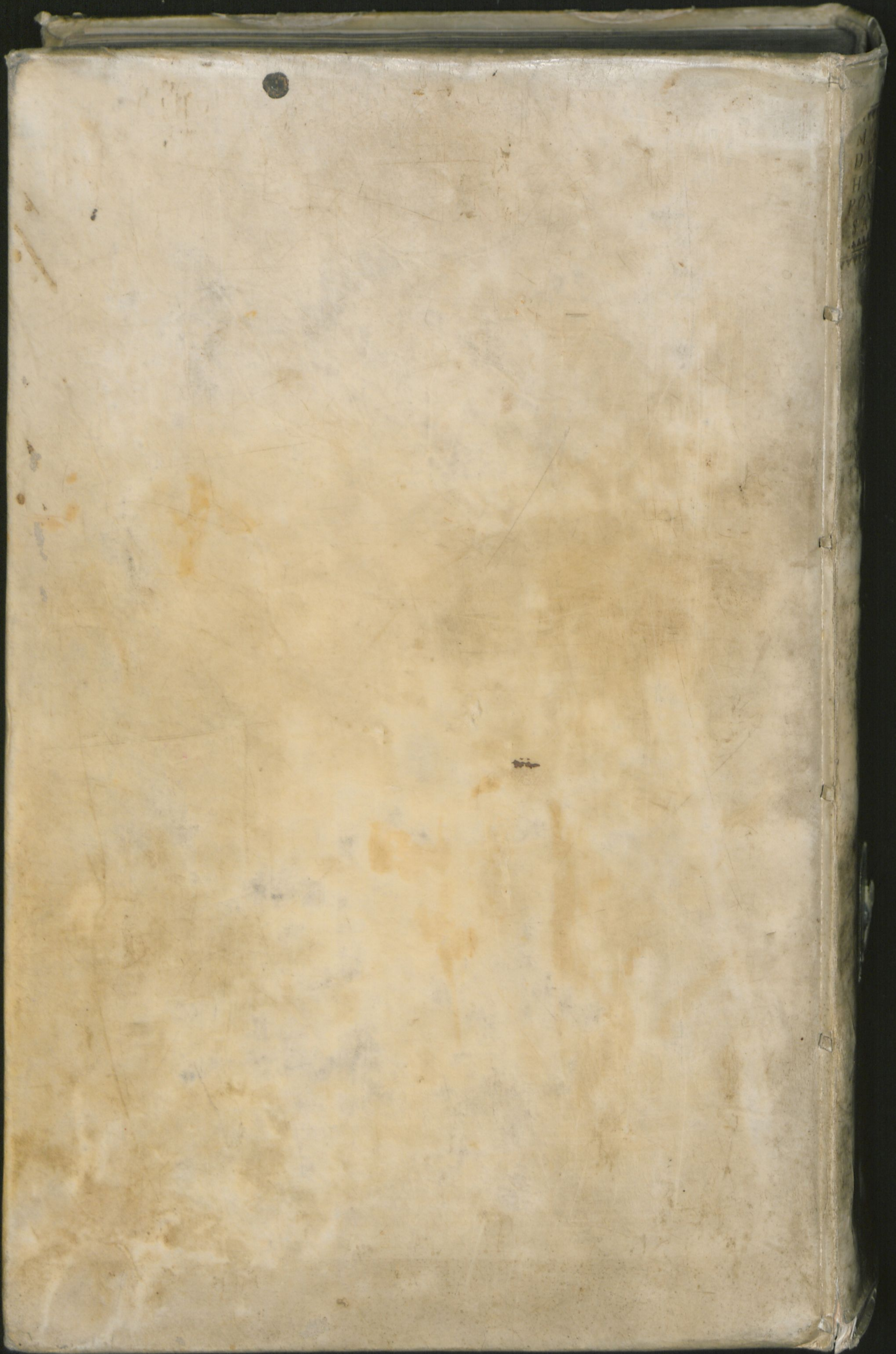
15.
Höchster höre alles Bitten/
So zu deinen Ohren dringt/
Stehe selbst in der Mitten/
Wenn der Seufzer Anmuth klingt!
Laß kein Fürstlich Wohlsein wanden/
Daß wir dir dort ewig danken!



Ung II 5

1017

11



Als
 Der Durchlauchtigste Fürst und Herr/
Herr Christian
 Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve
 und Berg / auch Engern und Westphalen/
 Landgraf in Thüringen / Marggraf zu Meissen / Bez.
 fürsteter Graf zu Henneberg / Graf zu der Marck und
 Ravensberg / Herr zum Raven-
 stein / 2c. 2c.

Unser Gnädigster Fürst und Herr/
 Die bei dero Hochfürstl. Residenz zur Christians-
 burg neu-angelegte und herrlich gezierte/
 Der Heil. Drei Einigkeit zu Preis
 und Dienst gewidmete

Schloß-Kirche

Am 1. Sonntag des Advents / war der 27. Nov.
 mit Christ-üblichen Solennitäten einweihen ließe
 folte

bei allgemeinen / der Stad und Landes Freuden-
 Bezeugungen und Glückwünschungen

Seine unterthänigste Devotion und tieffte
 Pflicht mit diesen Worten abstaten

Michael Christianus Pocarus, Berg-Sulz.
 S. Theol. Stud.

Eisenberg / gedruckt bei Johann Christian Meisen/
 Fürstl. Sächs. Hof-Buchdrucker.

um quoque sustentatur,
 one indiget.
 raludere,
 ludo
 atque erecta
 Trinitati dicato, Aulico,
 num

